

Trainings- und Ausbildungs- Weekend 15./16.6.2019

Wie gewohnt treffen wir uns in Diegten, diesmal bereits um 8 Uhr, damit wir sicher genügend Parkplätze an der Fischchratte am Zugersee haben.

Dieter und Adrian sind schon am Freitag an den Zugersee gereist, um alles für uns vorzubereiten.

An der Fischchratte angekommen, werden die Buddyteams gemacht und Dieter erklärt uns, was wir üben sollen und worauf es sich zu achten gilt. Beim 1. Tauchgang liegt der Fokus beim Rettungsaufstieg aus ca. 10m Tiefe, welcher jeder 2x üben soll. Danach noch gemütliches Austausch, aber da die Sicht sehr schlecht war leider ohne wirklich etwas zu sehen.

Buddyteams: Dieter-Adrian, Ralph-Jeannine, Dominik-Michi, Remo-Yvonne, Corinne-Marcel; Maurice und Irene begleiteten uns als Zuschauer und Helfer.

Nachdem alle wieder gesund aufgetaucht sind und das Tauchzeug für den 2. Tauchgang bereitgemacht ist, wird gegrillt. Dieter hat seinen Grill, Würste und Brot für Alle dabei, zum Dessert gibt es Schoggistängeli, welche von Dominik gesponsert werden. ☺

Beim 2. Tauchgang soll das Navigieren mit dem Kompass an einem ausgesteckten 5-Eck geübt werden. Theoretisch ist es ganz einfach: Kompass auf die Boje, welche knapp 10m vom Ufer entfernt ist, einstellen. Abtauchen, zur Tafel, welche am Boden unter der Boje angebracht wurde, tauchen. Dort angekommen, auf der Tafel die Gradangabe auf dem Kompass einstellen und dann zur nächsten Tafel tauchen. Als kleine Hilfe und Anhaltspunkt ist ein Seil zwischen den Tafeln gespannt. Bei der nächsten Tafel, dasselbe "Spiel" bis man wieder am Start angekommen ist.

Praktisch sah es aber so aus: Kompass auf die Boje eingestellt, abgetaucht, als nach gefühlten 5min immer noch keine Tafel, oder das Seil der Boje zu sehen war, auftauchen und merken, dass man wegen der ungewohnt heftigen Strömung ca. 20m weit weg von der Boje ist ☹

Da die Sicht auch sehr schlecht war und die Strömung gefühlt immer wieder aus einer anderen Richtung kam, alles gar nicht so einfach!

Als auch alle den 2. Tauchgang mehr oder weniger erfolgreich absolviert hatten, wurde das ganze Material ins Auto gepackt. Nach einem kühlen Getränk auf der Seeterrasse verabschiedeten sich Remo, Irene, Maurice, Yvonne und Dominik.

Für uns hiess es dann, ab zum Flaschen füllen, was natürlich mit einem kalten Bier begossen werden musste. Danach ab ins Seehotel Adler, wo wir unsere Zimmer bezogen und die verdiente Dusche nahmen.

Um 19 Uhr trafen wir uns zum Abendessen. Dieter hatte für uns im Restaurant Gartenlaube, draussen im Garten schön am See, einen Tisch reserviert. Da das Wetter aber leider nicht mitspielte, mussten wir nach dem Hauptgang, Hamburger mit Pommes Frites war sehr beliebt, nach drinnen "flüchten". Es begann sehr stark zu winden und zu regnen.

Wir liessen den Abend beim einten oder andern Bier, einem feinem Dessert und guter Unterhaltung ausklingen.

Sonntag um 7 Uhr trafen wir uns schon wieder zum Frühstück, bei welchem wir das Fleisch / Aufschnitt vergeblich gesucht haben.

Kurz vor 8 Uhr machten wir uns dann auf den Weg an den Vierwaldstätter See, weil wir hofften, dass dort die Sicht besser sein würde. Am Tauchplatz Riedsort angekommen warteten bereits Dominik und Noemie auf uns.

Leider wurden unsere Hoffnungen auf bessere Sicht nicht erfüllt, nein, es war teilweise noch schlimmer als am Tag zuvor. Ab und zu wurde es sogar schwierig, seinen Buddy direkt vor oder neben einem zu sehen.

So macht Tauchen nicht wirklich Spass, was dazu führte, dass nur noch Ralph, Jeannine, Adrian und Dieter einen 2. Tauchgang machten, wir anderen hatten genug.
Scheinbar soll dann beim 2. Tauchgang die Sicht besser gewesen sein, was man auch immer darunter verstehen will...

So ging ein lehrreiches, interessantes und strömungsreiches Trainingsweekend zu Ende.

Für das Organisieren besten Dank an Dieter und Adrian.

Marcel